

# Meine Soldaten

Von Keinmitleidsbonus

## Kapitel 2: Schöne scheiße

„Ihr habt auf Captain Uchiha zu hören. Wenn ich etwas respektloses über Captain Uchiha höre schmeiße ich euch raus ohne Abmahnung.“ sprach unser Kommandant weiter. Ich hörte nur mit halben Ohr zu. Was zum Teufel. Wtf? Das konnte nicht sein. Sasuke Uchiha eine Frau? Man hörte immer Gerüchte über diesen unglaublich coolen Captain. Der so breit wie Hulk war. Muskeln aus Stahl hatte und So gross wie Captain America war. Das traf alles nicht zu. Kein bisschen. All die Geschichten. Das konnten doch nur Lügen sein. Das mussten Lügen sein. Vor uns stand kein Hulk. Vor uns stand eine extrem hübsche Frau. Die ungefähr 1,60 sein musste. Sie hatte keine Muskeln aus Stahl. Stattdessen hatte sie diese unglaublich schön geschwungenen Lippen und diese unglaublich frauliche Figur. Ihre Taille war gut Erkennbar und die Rundung ihrer Brüste die sich durch das weiße Oberteil abzeichneten sahen Nahe zu perfekt aus. Allgemein schien sie sehr zierlich und trotz dessen wirkte sie keines wegs schwach. Ganz im Gegenteil sie hatte eine unglaublich starke Ausstrahlung . Und trotzdem konnte ich nicht glauben das es sich hier um Sasuke Uchiha handeln konnte. Immerhin war Sasuke Uchiha eigentlich immer mein Vorbild gewesen. Mein Idol. Aber Sasuke Uchiha ist eine Frau deshalb konnte sie einfach nicht mein Idol sein. Ich meine eine Frau als Idol zu haben ist doch peinlich?! Wieso gab es überhaupt Geschichten über sie als Mann? Das ergab alles keinen Sinn für mich. Ich schien nicht der einzige in diesen Raum zu sein der darauf null klar kam. Es herrschte pure Stille und die meisten sahen mit weit aufgerissenen Augen zu unseren Kommandant und der jungen Frau welche wohl Sasuke Uchiha war. Mein Herz stolperte kurzzeitig ohne zu wissen was der Grund dafür war. „Ich schaue mir morgen euer Training an. Ich glaube zwar fast nicht das einer von euch Gören das Zeug dazu hat aber ich lasse mich gerne überraschen. Wenn ich sehe was ihr drauf habt dürft ihr unter meiner Leitung arbeiten oder eben auch nicht.“ sagte Captain Uchiha und ging ohne ein weiteres aus der Kantine. Kommandant Suigetsu ging ihr hinterher. Und wir Neulinge blieben zurück. Wie zu Beginn herrschte pure Stille. Bis die ersten über den... nennen wir es Schock Moment hinweg kamen. „Alter die würd ich gern mal Knallen.“ hörte man schon den ersten. „Diggah das ist eine Frau was zum...“ hörte man dann auch schon den zweiten und ab da begannen die wildesten Spekulationen und Vermutungen über Sasuke Uchiha. Natürlich gab es auch Soldanten die viel lieber über ihre Brüste sprachen aber das war fast schon zu erwarten. „Bin etwas geflasht.“ fing Kiba das Gespräch an. Ich nickte darauf nur. Zu sehr war ich mit meinen eigenen Gedanken beschäftigt. „Sie wirkt garnicht wie in den ganzen Erzählungen.“ meinte nun Hinata. „Ja, ich meine sie ist kein Mann. Und ist euch aufgefallen wie jung sie aussieht. Ich frage mich wie alt die ist.“ grübelte Kiba. Eine gute Stunde später gingen wir Neulinge schlafen. Wir mussten

schliesslich früh raus und wollten nicht verschlafen. Ich schlief auch ziemlich schnell ein. Der Tag war ermüdend und so viel es mir eben nicht schwer. Am nächsten Morgen klingelten unsere Wecker um Punkt 5 uhr. Eigentlich würde ich jetzt mein Wecker aus machen und weiter schlafen aber ich war jetzt schließlich ein Soldat. Also stand ich auf machte mich mit den anderen fertig und ging runter zum Frühstück. Ich war aufgeregt immerhin war das jetzt so wirklich unser erster Tag als Rekruten. Wir aßen ziemlich schnell auf damit wir auch ja überpünktlich am Trainingsplatz waren. Keiner sagte ein Wort jeder schien zu aufgeregt um jetzt über seine Träume oder derartiges zu reden. Kiba, Hinata und ich liefen also nach draußen und schon vom weiten hörte man das Ächzen und Stöhnen einiger Soldaten, die im Innenhof trainierten. Als wir den Innenhof erreicht hatten, blieb ich kurz am Trainingsplatz stehen und beobachtete die trainierenden Soldaten. Gerade kämpfte ein Mann mit schwarzen Haaren gegen einen anderen mit kurzgeschorenen Haaren. Sie schienen schon länger dabei zu sein denn Beide führten ihre Bewegungen flink und präzise aus. Allerdings kam ich nicht dazu, sie weiter zu analysieren, denn Kommandant Suigetsu räusperte sich und lenkte so meine Aufmerksamkeit auf sich. „Folgt mir.“ sagte er schlicht weg und wir Neulinge dakelten ihm hinterher. Wir liefen direkt auf Sasuke zu. Diese musterte zwei kämpfende Soldaten und hatte die Arme vor ihrer Brust verschränkt. Sie wirkte gelangweilt, so als ob dieser Kampf für sie nur eine Show war, die sie schon zum hundertsten Mal gesehen hatte. Dennoch wandte sie ihren Blick nicht von den beiden ab, als wir neben ihr stehen blieben. „Was willst du?“, fragte sie Suigetsu, kaum als er neben ihr standen. Ihre Stimme konnte zu diesem Zeitpunkt nicht gleichgültiger sein und noch immer starrte sie stoisch zu den trainierenden Soldaten. Suigetsu antwortete nicht sofort auf ihre Frage und erst dann ließ Captain Uchiha ihren Blick zu uns schweifen. Ihre schwarzen grossen Augen strahlten dieselbe Gleichgültigkeit aus, wie auch schon ihre Stimme. Nur flüchtig ruhten sie zu Suigetsu, um sich dann wieder dem Geschehen auf dem Trainingsplatz zu widmen. Es schien so, als wäre ihr alles gleichgültig. Ich meine es gab schon Gerüchte darüber dass Sasuke Uchiha eiskalt wäre aber irgendwie hielt ich das nur für ein Gerücht. „Ich bringe dir die neuen Rekruten fürs Training.“ antwortete Suigetsu auf ihre Frage, während er den Kampf zwischen den zwei Soldaten verfolgte. Captain Uchiha stieß nur ein verächtliches Schnauben aus. „Seit wann bin ich dazu zuständig, unsere neuen Rekruten einzuweisen? Steck sie doch zu Vieraugen.“ Suigetsu schien ein Schmunzeln zu unterdrücken. „Ich denke es passt besser zu dir. Als Trainer machst du dich sicherlich hervorragende.“ antwortete Suigetsu, ihm schien die Gleichgültigkeit der hübschen Frau vertraut zu sein. Unter Sasuke Uchihas Führung zu trainieren war immer einer meiner größten Träume aber jetzt...ich schielte zu Captain Uchiha rüber, um sie nochmals genauer zu mustern. Dabei bildete sich ein Kloß in meinem Hals und ich schluckte kurz. Ich wollte mich nicht vor dieser attraktiven Frau blamieren. Kommandant Suigetsu trat ein paar Schritte auf mich zu und klopfte mir dann kurz auf die Schultern, woraufhin ich meinen Blick von Sasuke löste und zu ihm sah. Der Kommandant verzog sein Gesicht zu einer amüsierten Grimasse, als er meinen Gesichtsausdruck sah. Er wusste, dass er uns Neulinge mit dieser Entscheidung völlig überrannt hatte. „Lass dich nicht zu sehr von ihr irritieren. Sasuke ist immer etwas eigensinnig.“, meinte er zu mir, was von Sasuke nur mit einem Brummen kommentiert wurde. Kurz lachte Kommandant Suigetsu und wollte schon den Trainingsplatz verlassen. Ich schielte wieder zu Sasuke. Und wieder musste ich daran denken dass sie nicht wirklich wie der stärkste Soldat der Welt aussah. Doch statt seinem Befehl nach zu gehen drehte sie sich ohne ein Wort zu sagen um und verließ den Trainingsplatz.

Verwundert starrte ich ihr hinterher. Der Kommandant hatte ihr ein Befehl erteilt. Wieso ging sie also einfach? Von unserem Kommandant hörte man nur ein kurzes Seufzen ehe er sich zu uns wand "Dann trainiert euch eben Karin." Er lief eilig an uns vorbei und in die Richtung in der Captain Uchiha verschwunden war. Wir sahen uns verloren um. „Nun ich bin kein guter Trainer aber ich kann es ja mal versuchen.“ hörten wir die aufgeregte Stimme einer Frau. Die Frau lief auf uns zu. Rote Haare. Das musste die eine Frau von gestern sein. Kein Zweifel.

Das Training war hart und trotz der grossen Anstrengung suchten meine Augen immer wieder den Platz ab. Immerhin sagte Captain Uchiha sie würde unser Training mitansehen. Ich war unkonzentriert und wurde daher immer wieder zu Boden gerissen. Frustriert lief ich Richtung Kantine. Kiba und Hinata saßen schon auf ihren Plätzen und ich gesellte mich zu ihnen. Der Abend verlief schleppend und ich legte mich gelangweilt ins Bett. 1 Stunde verging und ich war immer noch hellwach. Mit einem genervten seufzen verließ ich das Bett und schlenderte ohne ein Ziel zu haben durch die Gegend. Ich stoppte vor einer Tür. Man hörte Stimmen und das Licht leuchtete unter dem Türschlitz hindurch in den dunklen Gang. Ich lief zur Tür. Schon klar lauschen ist jetzt keine gute Idee allerdings war ich neugierig. Die Stimmen erkannte ich sofort. „Wieso musst du immer meine Autorität infrage stellen?“ fragte eine tiefe Stimme. Es hörte sich nicht irgend wie wütend oder so an. Eher sanft?? Es blieb ruhig und ja ich weiss eigentlich hätte ich gehen sollen aber ich war viel zu neugierig. erkannte ich sofort. „Wieso musst du immer meine Autorität infrage stellen?“ fragte eine tiefe Stimme. Es hörte sich nicht irgend wie wütend oder so an. Es war die Stimme des Kommandanten der wieder sprach. „Vermisst du sie?“ Ein freudloses Lachen war zu hören. „Jede Sekunde.“ Es war nur ein gehauchtes. Und dennoch versetzte es mir einen Stich. Wen vermisste sie? Was war geschehen? Ob es um jemanden ging der im Kampf gefallen war? Bevor ich jedoch total in meine Gedanken versinken würde entschied ich mich wieder ins Bett zu gehen. Denn plötzlich hatte ich ein schlechtes Gewissen. Die Worte waren nicht für meine Ohren bestimmt. Trotzdem musste ich immer wieder daran denken. Ihre Stimme hörte sich nicht mehr so gleichgültig an. Ich würde diese Nacht kein Auge zu machen. Schon als ich auf dem Weg zurück war wusste ich es. Diese Nacht würden meine Gedanken dauern bei dem kurzen Gespräch sein. Ich würde mir tausend Sachen ausdenken und die wildesten Spekulationen diesbezüglich haben. Frustriert starrte ich also jede halbe Minute auf die Uhr. Dann endlich ertönte der nervige Wecker. Mürrisch machte ich ihn aus und ging ins Bad. Mit neuer frische ging ich auch schon zur Kantine setzte mich zu Hinata und Kiba und hörte beiden kein Stück zu. Ich war heute einfach nicht in der Stimmung. Als wir zum Training gehen wollten kam jedoch der Kommandant herein. Er stellte sich vor den Eingang so das er alle gut sehen konnte. „Nun eigentlich würde ich euch Neulinge nicht mitnehmen. Jedoch sind wir momentan zuwenig Rekruten. Deshalb bleibt mir keine andere Wahl. Morgen früh um Punkt fünf Uhr werden wir die Mauer verlassen. Die Mission hat für euch dabei höchste Priorität. Bedeutet wenn ihr euch entscheiden müsst ob ihr euren Kameraden das Leben rettet oder ihr die Mission weiter führt entscheidet ihr euch für die Mission. Das ist ein verdammter Befehl den ihr zu Folge leisten habt.“ ein einstimmiges „Jawohl“ kam von uns und schon war der Kommandant weg. Schöne Scheiße.